



**AUSLANDSSEMESTER AN DER
UNIVERSITY OF WESTERN
SYDNEY**



- Rechtswissenschaften
- University of Western Sydney (Parramatta Campus)
- Spring Semester 2014 (Juli - November), 9. Semester
- AEN

1. University of Western Sydney (Parramatta Campus)

Wie der Name schon sagt, liegt die University of Western Sydney (UWS) im Westen von Sydney und nicht in der Innenstadt. Die UWS hat mehrere Standorte im Großraum Western Sydney, wobei der Parramatta Campus, an dem ich war, am nächsten zur Innenstadt liegt und auch der größte ist. Der Vorort Parramatta ist eigentlich eine eigene Stadt, in dessen Stadtzentrum es ein großes Shopping Center, Cafés, Restaurants, Bars und ein Kino gibt. Das Stadtzentrum von Parramatta ist zu Fuß 20 Minuten von der Uni entfernt, es gibt aber auch einen kostenlosen Shuttle Bus der UWS. Von Parramatta gelangt man auch einfach mit dem Bus (1 Stunde) oder dem Zug (30 Minuten) ins Stadtzentrum von Sydney sowie zu den zahlreichen Stränden. Die anderen Standorte der UWS liegen allerdings weiter weg von der Innenstadt und es gibt dort auch nicht so viel Infrastruktur wie in Parramatta. Mir hat es in Parramatta jedenfalls sehr gut gefallen und ich kann den Campus allen Studierenden, deren Studienrichtung dort angeboten wird, empfehlen.

An der UWS waren etwa 45 Austauschstudenten und die Mitarbeiter des International Office waren stets bemüht uns zu helfen. Am Anfang des Semesters fand ein International Orientation Day statt, an dem zahlreiche Informationen bekannt gegeben wurden und man gleichzeitig andere Studierende kennen lernen konnte.

2. Ankunft und Abholung am Studienort

Die Anreise nach Australien ist lang, anstrengend und kostspielig (Flug hin und zurück kostet mindestens 1000 Euro), aber die weite Reise lohnt sich auf alle Fälle. Mein Tipp daher: früh genug buchen und gute Verbindungen mit möglichst einem kurzen Stop-over suchen. Ich bin mit Emirates von München über Dubai nach Sydney geflogen und kann die Airline und die

Strecke (6 Stunden München-Dubai, 2 Stunden Aufenthalt in Dubai, 14 Stunden Dubai-Sydney) nur weiterempfehlen.

Die UWS bietet einen kostenlosen Airport Shuttle für die erstmalige Ankunft am Sydney Kingsford Smith Flughafen an. Die Buchung des Shuttles erfolgt über ein Formular, welches man von der UWS erhält. Zu beachten ist allerdings, dass dieser Shuttle Studierende nur entweder zu einem Campus der UWS oder zu einem UWS Studentenheim bringt, nicht jedoch in eine private Unterkunft oder Hotel.

3. Unterbringung

Die UWS hat an allen Standorten ein Studentenheim (UWS Village). Ich habe im UWS Village Parramatta gewohnt (www.uwsvillage.com.au). Im Village gibt es Einzelzimmer in WGs, wo man sich zu fünf, sechst, siebt oder acht eine Küche mit Wohnzimmer und zwei Bäder teilt. Durch zahlreiche Veranstaltungen (zB. BBQ, Boat Party, Australian Football Spielen) und WG Parties findet man im Village leicht Anschluss zu anderen Studierenden. Außerdem liegt das Village direkt am Campus. Leider sind die Sauberkeitsstandards nicht vergleichbar mit denen in Europa und daher fand ich es sehr dreckig. Die Zimmer sind groß genug, möbliert, verfügen über eine Heizung und einen Ventilator (leider keine Klimaanlage). Allerdings kostet Wlan extra. Der Preise der Zimmer sind relativ hoch (ca. 150 Euro pro Woche), aber das Wohnen ist in Sydney überall teuer.

Trotz der mangelnden Sauberkeit und dem hohen Preis war das Village definitiv die beste Wahl für mich und auch alle anderen Austauschstudenten haben dort gewohnt. Für ein halbes Jahr ist es vollkommen ok und man kann alles online von Österreich aus buchen, während eine WG Suche sich sicher als wesentlich schwieriger herausstellen würde.

4. Kurse

a. Public International Law (200653)

Dieser Kurs ist inhaltlich vergleichbar mit Völkerrecht an der Uni Graz. Der Lehrende

ist neben seiner Tätigkeit an der UWS auch an der Universität Wien und am Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag tätig und ist sehr viel unterwegs, daher fand die 3-stündige Vorlesung nicht jede Woche statt. Stattdessen gab es Online Lectures, die man im Selbststudium erarbeiten musste. Im Zuge des Kurses musste man zwei Essays verfassen und am Ende des Semesters eine 3-stündige Klausur schreiben. Ich fand die Vorlesung sehr interessant und der Lehrende hat den Stoff deutlich erklärt und anhand von Beispielen illustriert. Ich kann den Kurs auf jeden Fall weiterempfehlen.

b. Advocacy (200646)

Dieser Kurs war definitiv mein Lieblingskurs an der UWS, allerdings war es auch der aufwändigste. In dem Kurs waren nur 6 Studierende und ich war die einzige Austauschstudentin. Der Professor ist Richter und der Hörsaal sieht aus wie ein Gerichtssaal (Moot Court). In dem Kurs ging es darum, die Fähigkeiten zu erlernen, die man als Anwalt braucht. Jede zweite Woche mussten wir in die Rolle eines Anwalts schlüpfen und vor Gericht erscheinen. Wir haben sowohl das Strafverfahren als auch das Zivilverfahren durchgemacht. Wir mussten mündlich zum Beispiel Anträge auf Strafmilderung, Zeugenverhöre und Berufungen vortragen. Am Ende des Semesters gab es eine mündliche Endpräsentation, eine Berufung an den Court of Criminal Appeal und eine Abschlussarbeit, eine schriftliche Berufung an den Court of Criminal Appeal. Das Spannende an diesem Kurs war der Praxisbezug und die Möglichkeit, als Anwalt aufzutreten.

Am Anfang hatte ich wirklich Probleme, da ich mich im australischen Rechtssystem nicht wirklich auskannte, aber sowohl meine Mitstudenten als auch der Professor waren äußerst hilfreich und ich konnte den Kurs letztendlich positiv abschließen. Ich kann den Kurs nur jemanden empfehlen, der wirklich hart arbeiten will und sich intensiv mit der Materie beschäftigen will, da man als Austauschstudent auf diesem Gebiet viel nachlernen muss. Für mich hat es sich auf jeden Fall gelohnt und ich habe sehr viel gelernt.

c. Introduction to Business Law (200184)

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen BWL Kurs, der einen Überblick über das australische Rechtssystem sowie über spezielle Rechtsgebiete in einem wirtschaftlichen Zusammenhang gibt. Der Kurs besteht aus einer Vorlesung und einer Übung (Tutorial). Die Note setzt sich zusammen aus einem Online Quiz, einer Hausarbeit und einer Klausur am Ende des Semesters. Ich kann den Kurs empfehlen, da man einen guten Einblick in das australische Rechtssystem und das Common Law bekommt.

d. Clinical Legal Placement (200699)

Durch Zufall habe ich von einer anderen Studentin von dieser Lehrveranstaltung erfahren. Es handelt sich hierbei um ein einwöchiges Praktikum an der Parramatta Community Justice Clinic (PCJC), einer Rechtsberatungsstelle der UWS, bei der Studierende die Möglichkeit haben, mit Anwälten zusammen zu arbeiten. Personen, die sich einen Anwalt nicht leisten können, erhalten in der PCJC kostenlose Rechtsberatung. Die Studierenden können an den

Meetings mit den Klienten teilnehmen. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, Gerichtsverhandlungen zu besuchen. In Parramatta gibt es zahlreiche Gerichte und wir haben uns mehrere Verhandlungen angesehen, was ich äußerst spannend fand. Vergleichbar ist dieses Praktikum mit einer Rechtshörerschaft in Österreich. Um die Lehrveranstaltung positiv zu absolvieren, muss man ein Praktikumstagebuch führen, eine Präsentation halten und eine Info Broschüre zu einem bestimmten Rechtsgebiet gestalten. Ich kann das Praktikum auf jeden Fall weiter empfehlen.

5. Versicherung und Visum

In Australien braucht jeder Austauschstudent eine Overseas Student Health Cover (OSHC). Die OSHC ist eine Voraussetzung für das Visum. Das heißt man muss die Versicherung abschließen, danach erhält man eine Confirmation of Enrolment (CoE) von der Uni und erst mit dieser CoE kann man dann ein Visum beantragen.

Es gibt mehrere Anbieter und man kann sich entweder selbst einen Anbieter suchen und die Versicherung abschließen oder man macht es über die UWS bei Allianz. Ich habe es über die Uni gemacht, was vollkommen problemlos ablief. Ich musste nur das Geld überweisen (ca 200 Euro für 6 Monate) und die Uni hat sich um alles gekümmert. Sobald man in Australien ist, muss man eine Versicherungskarte anfordern, die man dann zugeschickt bekommt. Ich war zum Glück nie krank oder verletzt und habe die Versicherung daher nicht gebraucht.

Wenn man die Versicherung und die CoE hat, kann man das Visum online beantragen. Die Bestätigung erhält man nach wenigen Werktagen. Das Visum kostet für 6 Monate 380 Euro.

6. Lebensunterhaltskosten

Die Lebensunterhaltskosten in Sydney sind hoch. Man sollte also auf jeden Fall einen finanziellen Polster haben, wenn man in Australien studiert. Sowohl Unterkunft, öffentliche Verkehrsmittel, Lebensmittel, Alkohol und Restaurants sind wesentlich teurer als in Österreich. Außerdem will man ja auch Reisen und dieses wunderschöne Land erkunden.

Das Austauschsemester war für mich eine außergewöhnliche Erfahrung und ich kann Australien, Sydney und die UWS nur wärmstens empfehlen.